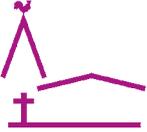


EVANGELISCHES

E 7648

Mesnerblatt

FACH- UND MITTEILUNGSBLATT FÜR DEN DIENST IN KIRCHE UND GEMEINDEHAUS
IM BEREICH DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG



76. Jahrgang

1/2025

Januar bis März



Foto: Albrecht Käfer

MAURITIUSKIRCHE IN ROMMELSHAUSEN

Jürgen Krüger

1. Vorstand, Fortbildungsarbeit, Bezirksarbeit,
Organisation Landesmesnertag
Walpurgisstraße 20, 70378 Stuttgart
Tel.: 0163 9644246
E-Mail: j.krueger@mesnerbund.de

Michaela Teltschik

2. Vorstand, Fortbildungsarbeit, Lehrgangsarbeit,
Organisation Landesmesnertag
Steinstraße 22, 72135 Dettenhausen
Tel.: 07157 620327
E-Mail: m.teltschik@mesnerbund.de

Tabea Granzow-Emden

Landesprädikanten- und Landesmesnerpfarrerin,
Theologische Begleitung, Lehrgangs- und
Fortbildungsarbeit, Kontakte zu den bezirks-
beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrern
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart-Birkach,
Tel.: 0711 45804-9410
E-Mail: tabea.granzow-emden@elk-wue.de
oder Mesnerarbeit@elk-wue.de

Ilka Grandi

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung,
Fortbildungsmitarbeit,
Beratung in Berufs- und Anstellungsfragen
Kleingartacher Straße 13, 74374 Zaberfeld
Tel.: 07046 880939
E-Mail: i.grandi@mesnerbund.de

Tilman Kreh

Redaktion des Mesnerblattes,
Organisation des Obbleutetages, Fortbildungen,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen/Brenz
Tel.: 07322 932053
E-Mail: t.kreh@mesnerbund.de

Uwe Thiemann

Homepage
Im Degen 29, 70327 Stuttgart
Tel.: 0151 62630339
E-Mail: u.thiemann@mesnerbund.de

Dietmar Ulmer

Lehrgangsarbeit, Organisation Landesmesnertag
Fronäckerweg 49, 71101 Schönaich
Tel.: 0173 3123870
E-Mail: d.ulmer@mesnerbund.de

Hartmut Wilhelm

Lehrgangsarbeit
Strombergstraße 5, 71696 Möglingen
Tel.: 0157 37964289
E-Mail: h.f.m.wilhelm@mesnerbund.de

**Geschäftsstelle des Evangelischen
Mesnerbundes Württemberg e. V.**

Anke Schüle
Mitgliederverwaltung, Kassenführung, Versand
des Mesnerblattes und des Mesner-Handbuches,
Tagungsanmeldung
Vaihinger Straße 10, 71735 Eberdingen
Tel.: 0163 870 9610
E-Mail: geschaeftsstelle@mesnerbund.de

www.mesnerbund.de

Impressum: Evangelisches Mesnerblatt 1/2025

Fach- und Mitteilungsblatt für MesnerInnen und HausmeisterInnen im kirchlichen Dienst
Der Mesnerbund – Ihr Fachverband mit Herz und Hand – ist Mitglied im DEK (Deutscher Evangelischer
Küsterbund). Unsere Adresse im Internet: www.mesnerbund.de – besuchen Sie uns auch dort!
Konto des Evang. Mesnerbundes: IBAN: DE 2161 1500 2000 0048 6600 KSK Esslingen BIC: ESSLDE66
Erscheint zum 1. Januar/1. April/1. Juli/1. Oktober – Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Rechte beim Herausgeber: Evangelischer Mesnerbund Württemberg e. V.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen der Meinung der VerfasserInnen.
Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder redaktioneller Bearbeitung vor.
Redaktion, Schriftleitung, Anzeigen: Tilman Kreh, Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen
Layout: Anja Behrmann, Mediengestaltung, Reutlingen.
Druck: Druckerei Schneller, Reutlingen – Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Inhalt

VORWORT

Grußwort (Jürgen Krüger/Michaela Teltschik)	02
Jahreslosung 2025 (Dekan Dr. Ekkehard Graf)	04

AUS DEM MESNERBUND

Mitgliederbeiträge 2025	06
Obleutetag 2025 (Tilman Kreh)	07

LEHRGÄNGE

Terminübersicht 2025 (Tilman Kreh)	08
Fortbildungstagung 2025-1 (Tilman Kreh)	10

AKTUELLES – MITTEILUNGEN – KURZBERICHTE

DEK Verbandsratstagung in Schmerlenbach (Tilman Kreh)	11
Bericht Grundkurs II (Sabrina Schiedel)	12
Bericht Grundkurs III (Julia Schel-Salzman)	14
Bericht Fortbildung Löwenstein (Anja Wendland)	16

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Heidenheim (Tilman Kreh)	18
Bezirk Vaihingen-Ditzingen (Sabine Schneider-Wagner)	19
Bericht Heilbronn (Gerd Bäuerle/Stefanie Oppenländer)	20

NACHRICHTEN AUS DEN REIHEN DER MITGLIEDER

Geburtstage, Jubiläen, neue Mitglieder (Tilman Kreh)	22
--	----

GRUSS ZUR JAHRESZEIT

Winter (Tilman Kreh)	23
----------------------	----

AUS DER PRAXIS

Beihefter: Paramentenkalender 2024/2025 (Redaktion)	Heftmitte
---	-----------

ANZEIGEN: Brandmaier, Eisenhart, ergoSUS, Gaiser & Fieber,
Hörz, Jäger, Perrot, Phoenix, Strässer

24

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2025: 14.02.2024



Ein neues Jahr bricht an



Gemeindehaus Lauffen-Neckarwestheim (Foto: Edith Hügel)



Liebe Mitglieder und Freunde des Mesnerbundes,

der Jahreswechsel lädt regelmäßig dazu ein, sich für das neue Jahr gute Vorsätze vorzunehmen:

Mehr Sport machen? Sich gesünder ernähren? Oder gar den Keller aufräumen?

Vor dem Blick in die Zukunft lohnt sich allerdings immer ein Rückblick auf das vergangene Jahr.

Aus diesem Grund blicken wir zurück: Was wurde im Mesnerbund an uns herangetragen? Was haben wir empfunden, das Ihnen wichtig war und ist?

Regelmäßig wurde von Ihnen wiederholt, dass Sie Wert auf eine starke Gemeinschaft legen. Denn meist sind wir Mesnerinnen und Mesner, Hausmeisterinnen und Hausmeister Einzelkämpferinnen und -kämpfer, und der direkte Austausch mit Kolleginnen und Kollegen kommt während der täglichen Arbeit leider oft zu kurz.

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich selbst in ihrer Mitte. (Matthäus 18,20)

Wir haben beim Landesmesnertag, in den Grund- und Aufbaukursen, bei Fortbildungstagen und bei Bezirkstreffen Gemeinschaft erlebt.

Und es wurde uns von Ihnen zurückgemeldet, dass Ihnen diese Gemeinschaft guttut, neue Kraft gibt und leere Energiespeicher wieder auffüllt.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, den Gemeinschaftsgedanken weiterhin zu fördern. Aus dieser Erfahrung heraus werden wir die genannten Veranstaltungen selbstverständlich weiterhin anbieten. Eine Übersicht finden Sie auf den Seiten 8 und 9. Nehmen Sie daran teil, es lohnt sich!

Wir wünschen Ihnen ein friedliches Neues Jahr 2025 und viele schöne Begegnungen mit anderen Menschen.

*Herzliche Grüße
Michaela Teltschik und Jürgen Krüger*

Prüft alles und behaltet das Gute!



Auf den ersten Blick klingt es wie eine allgemeine Lebensregel oder wie ein philosophischer Rat. Doch es ist der Apostel Paulus, der diesen prägnanten Satz geprägt hat. Wir verstehen natürlich, was der Apostel meint, auch ohne den Hintergrund zu kennen. Dennoch ist es gut, nachzuschauen, in welchem Zusammenhang diese Aufforderung steht: 1. Thessalonicher 5,12–24!

Paulus formuliert am Ende seines Briefs an die Christen in Thessaloniki ein paar kurze prägnante Zurufe. Darin erinnert er mit wenigen Worten an Themen, die der Gemeinde dort bekannt sind. So fordert er, die Leute in der herausfordernden Gemeindeleitung anzuerkennen. Er bittet um Frieden in der Gemeinde. Er benennt die seelsorgerlichen Aufgaben und erinnert an die richtige Grundhaltung unter Christen: immer das Gute zu fördern und nicht vergelten zu wollen. Paulus ist sich sicher, dass sich Gottes Wille erfüllt in Freude, Gebet und Dankbarkeit.

Und dann führt der Apostel aus, dass das Überraschungsmoment des Heiligen Geistes nicht zu vernachlässigen ist. In der Kirche muss immer Raum sein für das, was Gott bewirken will. Und es ist wichtig, dass immer von Jesus und seinem Wort gesprochen wird. Was da dann verkündigt und erzählt wird, soll deshalb gemeinsam genau angeschaut und geprüft werden, ob es denn wirklich das ist, was Gott uns sagen will. Denn so manche Predigt und Andacht sind nur sehr persön-

liche Ansichten und nicht das, was Gott uns sagen will. Und doch findet sich auch viel Gutes, gerade in überraschenden Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen. Deshalb schreibt der Apostel:
Prüft alles und behaltet das Gute!

Das griechische Wort für „prüfen“ lautet nicht „beurteilen“, sondern „sich durch genaues Nachforschen eine eigene Meinung bilden“. Denn wenn manches ungewohnt und neu erscheint, kann dennoch viel Gutes darin stecken.

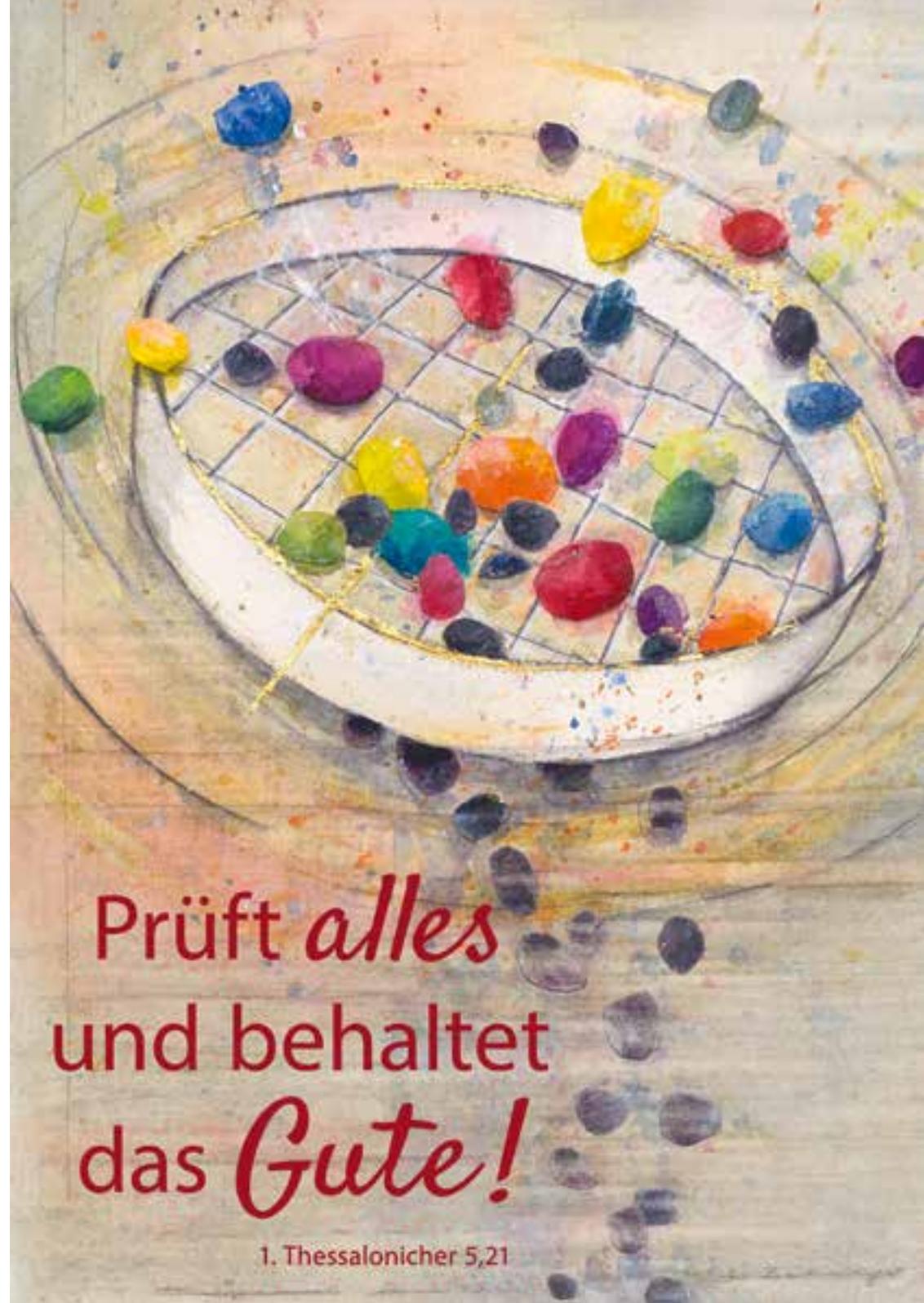
Schließlich beendet Paulus seine Gedanken mit dem Zuspruch, dass Gott dafür sorgt, dass dieses gute Miteinander in der Gemeinde und auch beim Einzelnen funktioniert.

Was kann diese Jahreslosung im Mesner- und Hausmeisterdienst bedeuten?

- ~ Gottesdienste und Veranstaltungen werden wohlwollend begleitet. Die Inhalte werden aus biblischer Sicht geprüft. Gutes wird fröhlich behalten.
- ~ Neue Ideen des Kirchengemeinderats werden nicht prinzipiell kritisch im Sinne einer Ablehnung gesehen. Sondern alles wird aus eigener Perspektive geprüft und das Gute daran entdeckt. Und wo etwas aus arbeitstechnischer Sicht nicht sinnvoll ist, werden gute Vorschläge gemacht, wie es anders besser gehen kann.

*Dr. Ekkehard Graf, Dekan und
Bezirksmesnerpfarrer in Marbach*

Bild rechts: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de



Prüft alles
und behaltet
das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Mitgliedsbeiträge 2025

Zu Beginn des neuen Jahres wird wieder darauf hingewiesen, dass unsere Kasse auf die umgehende Bezahlung der Beiträge angewiesen ist. Der Vorstand dankt für die pünktlich eingehenden Beiträge. **Wir bitten den Mitgliedsbeitrag satzungsgemäß bis zum 31. März zu entrichten.**

Am idealsten ist es, wenn Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen. Damit wird die Zahlung nicht vergessen und erfolgt rechtzeitig automatisch.

Sie finden das Formular auf unserer Homepage unter:
www.mesnerbund.de/mitgliedschaft

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Unsere Kontoverbindung:

Konto des Mesnerbunds: DE21 6115 0020 0000 4866 00
Kreissparkasse Esslingen: BIC: ESSLDE66

Zur einfachen Beitragsermittlung hier die Beitragssätze:

Aktive Mitglieder mit einem Brutto-Monatsgehalt	
bis 450,00 € ist der jährliche Beitrag	20,00 €
bis 1.000,00 €	30,00 €
über 1.000,00 €	40,00 €
Fördernde Mitglieder	20,00 €

Bei der Überweisung bitte unbedingt Namen, Ort und Mitgliedsnummer angeben.

Evangelischer Mesnerbund Württemberg e. V.

Geschäftsstelle Evangelischer Mesnerbund
Anke Schüle
Vaihinger Straße 10
71735 Eberdingen
Mail: geschaeftsstelle@mesnerbund.de

Obleutetag 2025 im Bernhäuser Forst in Filderstadt



Liebe Obleute, liebe Mesnerpfarrer*innen,

ich möchte Sie zum **Obleutetag am Montag, 27. Januar 2025**
von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr nach Filderstadt in den Bernhäuser Forst einladen.

Das Thema an diesem Obleutetag wird sein:
Veränderungen in der Landeskirche – Strukturen und Gebäude

Darüber werden uns Frau Stefanie Schumann (Dekanatsplan 2030)
und Frau Ute Lachenauer (Oikos) informieren.

Nun hoffe und freue ich mich auf ein Wiedersehen im Bernhäuser Forst,
bleiben Sie bis dahin gesund!

Ihr/Euer

Tilman Kreh,
verantwortlich für den Obleutetag



Wollen Sie mehr zum Thema
»Sonstige Gottesdienste und Veranstaltungen«
erfahren, dann finden Sie dazu im Handbuch,
5. Auflage auf den Seiten 180–184 gute
Informationen. Haben Sie kein Handbuch?
Sie können es bei **Anke Schüle** unter
geschaeftsstelle@mesnerbund.de
für 10,- Euro zuzüglich Porto + Verpackung
erwerben.

Termine im Mesnerbund 2024

Obleutetag „Veränderungen in der Landeskirche – Strukturen und Gebäude“ 27. Januar 2025, 9.00–15.00 Uhr

Bernhäuser Forst, Dr.-Manfred-Müller-Straße 4, 70794 Filderstadt
Referent*innen: Frau S.Schumann/Frau U.Lachenauer)
Einladungen gehen direkt an die Obleute und Mesnerpfarrer*innen –
Anmeldung bei Tilman Kreh

Landesmesnertag am 19. Mai 2025 in Fellbach

Nähere Informationen entnehmen Sie dem Mesnerblatt 2/2025
und ab März 2025 auf unserer Homepage

Lehrgänge: Grund- und Aufbaukurse im Stift Urach

Zielgruppe: Menschen, die neu oder noch nicht lange ihren Dienst als Mesner*in oder Hausmeister*in angetreten haben. Mit der Teilnahme an den beiden Kursen ist für Personen ohne Berufsausbildung eventuell eine Höhergruppierung verbunden. Bei den Kursen handelt es sich jeweils um angeordnete Fortbildungen im Sinne der KAO.

Anmeldung: Evang. Bildungszentrum, Prädikanten- und Mesnerpfarramt
Haus Birkach, Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart, Telefon 0711 45804-9409
E-Mail: mesnerarbeit@elk-wue.de, www.praedikanten-mesner.de

Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben

Fortbildungstagungen

Zielgruppe: Mesner*innen und Hausmeister*innen, die neues dazulernen und Wissen vertiefen wollen. Voraussetzung ist ein abgeschlossener Grund- und Aufbaukurs oder eine mindestens 5-jährige Berufstätigkeit als Mesner*in oder/und Hausmeister*in!

Ausschreibung und Einladung werden jeweils rechtzeitig über die Pfarrämter verteilt; sie können auch von unserer Internetseite heruntergeladen werden.

www.mesnerbund.de/aus-und-fortbildung

Fortbildung 2025.1, 24. bis 27. Februar 2025

Tieringen Haus Bittenhalde
NEIN sagen will gelernt sein! Oder „Warum habe ich jetzt wieder ja gesagt???“
Anmeldung ist ab **13. Januar 2025** möglich. Es stehen **nur 25 Zimmer** zur Verfügung.
Anmeldeschluss: **14. Februar 2025** bzw. wenn die Teilnehmerzahl erreicht ist

Fortbildung 2025.2, 20. bis 23. Oktober 2025

Schönblick – Schwäbisch Gmünd
Tagungsthema ist noch offen

Seminartage (näheres dazu unter www.mesnerbund.de/aus-und-fortbildung)

Zielgruppe: Sie sind vor allem für diejenigen gedacht, denen es nicht möglich ist, werktags an einer mehrtägigen Fortbildung teilzunehmen. Auch ihnen sollen gute Ausbildungseinheiten angeboten werden. Seminartage werden nur auf Anforderung angeboten.

Anmeldung: Anke Schüle, Geschäftsstelle des Evangelischen Mesnerbundes in Württemberg

Begegnungstagung

Zielgruppe: Ruheständler, Älteren und Ehemaligen, unsere Ehrenmitglieder und fördernden Mitglieder

Vom 12. bis 15. Mai 2025 Tieringen, Haus Bittenhalde mit Reinhold Bauer, Rolf Kern und Pfarrer i. R. Wilhelm Kern. Ausführliche Ausschreibung/Einladung im Mesnerblatt 2/2025
Anmeldung: Rolf Kern 07071 42046, r.kern@mesnerbund.de

Seminare der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG)

Die Seminare der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) werden von uns sehr empfohlen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der VBG: www.vbg.de, wählen Sie Seminare und als Branche „Kirche“. Termine der EFAS siehe www.efas-online.de

Alle Veranstaltungstermine des Mesnerbundes finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.mesnerbund.de/aktuelles/veranstaltungskalender

Fortbildungstagung 2025.1

Der Evangelische Mesnerbund Württemberg e. V. und das Landesmesnerpfarramt laden ein zur Fortbildungstagung 2025.1 für Mesner*innen und Hausmeister*innen

vom Montag, 24. bis Donnerstag, 27. Februar 2025

Evangelische Tagungsstätte Haus Bittenhalde

Kurzensteige 29, 72469 Meßstetten-Tieringen

Tagungsthema:

- ~ **NEIN sagen will gelernt sein!** (oder „Oh Mann, warum habe ich jetzt wieder **JA** gesagt???“ (Referentin: Susanne Striegel, Dipl. Sozialarb./Sozialpäd. (Fh), Diakonin und Suchttherapeutin)
- ~ **Unser Arbeitsrecht** (Referentin: Ilka Grandi, Ausschussmitglied Mesnerbund, LakiMAV)
- ~ **Stunde mit der Bibel** (Landesmesner- u. Prädikantenpfarrerin Tabea Granzow-Emden)
- ~ **Gruppenarbeiten zu den Themen**
Gottesdienst, Mesnerdienst, Hausmeisterdienst, Arbeitsrecht.

Anmeldung ist ab 13. Januar 2025 möglich. Anmeldeschluss: 14. Februar 2025 oder bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl (25)

Der Oberkirchenrat befürwortet unsere Fortbildungsarbeit und empfiehlt die Kostenübernahme aus Haushaltsmitteln der Kirchengemeinde. Voraussetzung für die Teilnahme sind: ein absolvierter Grund- und Aufbaukurs oder eine mindestens 5-jährige Berufstätigkeit als Mesner*in oder/und Hausmeister*in. Es müssen mindestens 2 Jahren seit der letzten Teilnahme an einer Fortbildungstagung des Mesnerbundes vergangen sein. Damit sich möglichst viele auf eine Fortbildung anmelden können.

Die Tagungsablauf mit Anmeldeformular finden sie auf der Homepage des Mesnerbundes im Veranstaltungskalender.

www.mesnerbund.de/aktuelles/terminkalender

Wichtiger Hinweis: Sie erhalten von der Geschäftsstelle eine Mail mit der Zusage und der Rechnung, Absage oder der Info, dass Sie auf der Warteliste stehen. Diese Mail wird versendet, sobald der Anmeldeprozess (Anmeldeschluss) beendet ist. Von vorzeitigen Anfragen bitten wir abzusehen. Die Rechnungen gehen direkt an Ihre Kirchengemeinden/-pflegen, sofern diese als Zahler eingetragen sind, mit der Bitte um Überweisung der Teilnahmegebühr. Stellen Sie bei Ihrer Dienststellenleitung einen Antrag auf Fortbildung, bevor Sie sich anmelden, und vergessen Sie bitte nicht, einen Dienstreiseantrag zu stellen. Sollte es keine Formulare dazu in Ihrer Gemeinde geben, finden Sie Muster dazu auf unserer Homepage unter www.mesnerbund.de/nuetzliche-links

DEK-Verbandsratstagung 21. bis 23. Oktober 2024

Nach einer Vorstellungsrunde der einzelnen Delegierten plus DEK-Vorstand aus sieben Landesverbänden (vier fehlten kurzfristig) wurden zügig die üblichen Regularien abgehandelt.

Auf der diesjährigen Verbandsratstagung wurde beschlossen, in den Jahren, in denen der Evangelische Kirchentag stattfindet, findet unsere Verbandsratstagung online statt – es schont unsere Finanzen und Zeit.

Der DEK ist der zentrale Knoten bei der Verknüpfung der angeschlossenen Verbände.

Wir sehen uns als Interessengemeinschaft zum Austausch und gegenseitigen Hilfe.

Wir streben eine bessere Außendarstellung sowie die Verbindung zu den einzelnen Landeskirchen an.

Das Treffen wurde reichlich zum Austausch unter den Delegierten genutzt.

Als Beiprogramm gab es am Dienstagnachmittag eine Stadtführung in Aschaffenburg beginnend beim Schloss Johannisburg über die Altstadt mit der Muttergottespfarrkirche (älteste Pfarrkirche in Aschaffenburg), die Aschaffener Sonnenuhr, das Rathaus und endete in der Stiftskirche St. Peter & Alexander.

Abgeschlossen wurde die Tagung mit einer gemeinsamen Andacht in der Kapelle der Tagungsstätte Schmerlenbach.

Die nächste DEK-Verbandsratstagung findet im Juli 2025 erstmals online statt.

Text + Foto: Tilman Kreh



Grundkurs 2024.2 9. bis 13. Oktober 2024 im Stift Urach

Am Mittwoch um 14.15 Uhr trafen sich 26 Menschen im schönen Stift Urach zum Grundkurs 2 der Mesner*innen und Hausmeister*innen. Mit der Unterstützung unserer Kursleiterinnen Frau Granzow-Emden und Frau Teltschik haben wir es geschafft, uns innerhalb eines halben Tages in eine Gruppe zu verwandeln. Mit dem ein oder anderen Kennenlernspiel wurde klar, dass uns nicht nur dieser Grundkurs verbindet. Der Tagesablauf im Stift Urach ist eingebettet in drei Gebetszeiten. Diese Struktur gab den Teilnehmenden neben dem Lernen Raum und Zeit, um das Erlebte und Gelernte mit unserem Gott zu besprechen.

Ein kleiner Rückblick auf unser vielseitiges Programm:

Am Mittwoch erhielten wir einen kleinen Einblick in das Einkehrhaus und die Geschichte des Stift Urach. In abendlicher Stimmung wurde uns vermittelt, welchen Stellenwert und welche Handwerkskunst in unseren Paramenten steckt. Am ersten ganzen Seminartag mussten wir erkennen, dass unsere Kirchen zwar aus Stein gebaut sind, aber nicht alle Zeit überdauern werden. Wir erkannten, dass unser fachgerechter Umgang einiges schützen und bewahren kann. Am Nachmittag konnten wir mit etwas professioneller Hilfe das Einkehrhaus mit floralen Kunstwerken schmücken. Über unsere vielfältigen Aufgaben rund um den Gottesdienst diskutierten wir auch weiter nach der an diesem Abend stattfindenden Lerneinheit.

Am Freitag stand unser Arbeitsplatz mit allen Rechten und Pflichten auf der Tagesordnung. Einen wichtigen Anteil an unseren Seminarabschnitten waren unter anderen die Inhalte

rund um unser Kirchenjahr. In der Kapelle erkannten wir, dass unser Evangelisches Gesangbuch mehr ist als nur ein Liederbuch. Unsere Bibel und unsere Gottesdienste lernten wir in Gruppenarbeit besser kennen und verstehen.

Am Samstagnachmittag feierten wir unseren Gottesdienst mit Abendmahl. Beim Abendessen verabredeten wir uns zur Geburtstagsfeier einer Teilnehmerin. Kurzerhand wurde der Abend des gemütlichen Beisammenseins direkt nach dem Abendessen in den Speisesaal verlegt.

Am Sonntag war Zeit, das Gelernte in einem Quiz zu wiederholen und unsere Hausaufgaben zu notieren. Anlässlich des Apfelfestes waren wir auf den Marktplatz eingeladen. Dort wurde der ökumenische Erntedankgottesdienst gefeiert. Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen ging es wieder nach Hause in unsere Heimatgemeinden zwischen Bodensee und Hohenlohe.

... und somit wurde das anfänglich zaghafte Beschnuppern der Teilnehmenden im Laufe der Woche zu einem tollen fröhlichen „schick & schön“ Miteinander. Versorgt mit vielen Informationen sind wir für unsere Arbeit als Mesner*innen und Hausmeister*innen besser gerüstet. Vielen lieben Dank an unsere Kursleiterinnen Frau Granzow-Emden und Frau Teltschik, sowie an die Referenten. Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die dafür gesorgt haben, dass wir uns überall im Haus wohlfühlen durften, und sowohl in der Küche als auch bei den Andachten gut versorgt waren. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im März 2025. Der Herr behüte dich.

Sabrina Schiedel



Miteinander und Füreinander 4. bis 8. November 2024

Es war eine sehr schöne Zeit zusammen!
Der liebe Gott hat es für uns möglich gemacht, sehr viel über die evangelische Kirche und unsere Arbeit als Mesner*in/Hausmeister*in zu erfahren.

Am Montag, den 4. November gegen 14 Uhr sind 22 gut motivierte Menschen als Mesner*innen/Hausmeister*innen in Bad Urach im Stift angekommen. Die ziemlich bunte und internationale und überraschend altersgemischte Gruppe durfte sich mit vielen Themen auseinandersetzen.

Eine große Überraschung war für manche das Gebet; dreimal am Tag: Morgengebet, Mittags- und Abendgebet. Das brachte viele zum Nachdenken: „Was bin ich? Wer bin ich? Lebe ich richtig? Was kann ich noch tun, um die Welt zu verschönern, und den Menschen zu helfen, zu Gott zu finden?“ Das Gebet für liebe Menschen lag jedem auf dem Herz.

Ein Highlight war am Dienstagnachmittag das Blumenstecken mit Bruder Paidoios von den Dettinger Blumenmönchen. Das machte sehr viel Spaß!

Wir wurden an allen fünf Tagen von Pfarrer i. R. Ulrich Wildermuth und Gerhard Ulmer vom Mesnerbund durch alle Themen begleitet.

Sie bereiteten theologische, kirchengeschichtliche und weitere grundsätzliche Themen wie Zeitverwaltung für uns sehr interessant und mit Tiefgang auf, wo wir auch oft gelacht haben und erfahren konnten, wie



Pfarrer i. R. Ulrich Wildermuth

wichtig wir für diese Welt sind. Außerdem gaben sie uns immer einen roten Faden und Zwischenreflexionen zu den vielfältigen weiteren Themen der externen Referent*innen. Bei diesen bedanken wir uns auch sehr, weil sie mit offenem Herzen und gut professionell ihre Themen vorgetragen haben:

- ~ Bruder Paidoios, Evangelische Bruderschaft Kecharismai/Blumenmönche: Handwerkliche Tipps zum Blumenschmuck in Kirche und Gemeindehaus
- ~ Wilhelm Keßler, OKR: Verantwortlicher Umgang mit Energie in kirchlichen Räumen



- ~ Elke Gassen, Werkstatt Knotenpunkt: Paramente – Bedeutung, Gebrauch und Pflege
- ~ Wolfgang Staiger, Leiter der Regionalverwaltung Balingen: Rechte und Pflichten (Vergütung/Arbeitsvertrag, etc.)
- ~ Nina Buchenroth, OKR: Der Kirchenbau und die kirchlichen Gebäude – Pflege und Erhalt

Beim Abendmahl am Donnerstag abends wurde uns ganz klar, dass wir besondere Menschen sind, die Jesus ausgesucht hat, um den anderen Menschen zu dienen. Beim Abschluss gab es noch eine Foto-Geschichte

von unserem Mesnerkollegen Achim Reutter über einen Hirten und sein verlorenes Schaf.

Jede*r von uns nahm etwas Besonderes und viel Wissen mit und jede*r verstand, was bei unserer Arbeit als Mesner*in/Hausmeister*in wichtig ist:

„Wie ein Kind sich freuen und machen!“

Julia Schel-Salzmann

Fortbildung vom 14. bis 17. Oktober 2024 in Löwenstein

Thema: „Oh Mann, warum habe ich jetzt wieder „JA“ gesagt??? – „NEIN SAGEN“ will gelernt sein“

Unter diesem interessanten Motto kamen 32 Mesner*innen und Hausmeister*innen im wunderschön gelegenen Löwenstein zusammen. Nicht nur, um zu erfahren, dass es ganz verschiedene Variationen des Wortes „nein“ gibt. Zum Beispiel ein besänftigendes „Nein, jetzt ist es gerade ungünstig, aber nachher habe ich Zeit dafür“, bis zu einem sehr bestimmten „Nein, du spinnst wohl“, was aber sicher doch eher selten zum Einsatz kommt. In den vier Tagen, die wir gemeinsam verbringen durften, hatten wir viel Gelegenheit uns kennenzulernen, uns auszutauschen, zusammen zu essen und spazieren zu gehen.

Auch die Frage „Wer schreibt denn den Bericht fürs Mesnerblatt?“ ließ nicht lange auf sich warten. Am vorletzten Tag schließlich hielt unser Kursleiter Jürgen Krüger lachend den Schlüssel zu unserem Schulungsraum hoch und meinte „Leute, ich kann euch erst nach Hause lassen, wenn sich jemand meldet. Also, Freiwillige vor.“ Wir überlegten und hatten die Idee, mal einen Text der ganz anderen Art zu verfassen. An unserem letzten gemeinsamen Abend kamen wir alle im Aufenthaltsraum zusammen und jede/r sagte einen Satz zu einem Thema, das ih /ihr in besonderer Erinnerung geblieben war. Also machten wir es uns bequem und hörten meinen geschätzten Kolleg*innen zu.

Zum theologischen Impuls:

„Es war schön, Frau Granzow-Emden wiederzusehen, sie macht das einfach toll.“

„Die fünf Bibelstellen zum Thema ja/nein waren sehr interessant.“

„In jedem der zehn Gebote steckt ein Ja und ein Nein.“

„Frau Granzow-Emden hat eine beeindruckende Ausstrahlung und ist ein ganz besonderer Mensch.“

Zum Tagungsthema:

„Frau Striegel ist sehr sympathisch und hat das Thema ja / nein sehr lebensnah vermittelt, da ihr Vater auch Mesner war.“

„Ich habe jetzt mehr Mut „nein“ zu sagen.“

„Ein Nein zu anderen ist auch immer ein Ja zu sich selbst.“

Zum Besuch in der ehemaligen Synagoge:

„Der Synagogenbesuch war ein Highlight mit sehr vielen Informationen.“

„Sehr gut und interessant vorgetragen, hätte noch eine Stunde länger dauern dürfen.“

Zum Thema Arbeitsrecht:

„Wenn man etwas zweimal gemacht hat, dann war das schon immer so.“

„Was bedeutet „Besenrein“? Nur Besen reinstellen oder auch kehren?“

„Ich komme in den Jungscharraum und denke „Schreck lass nach.“

„Tue nur das, was du dir selbst zutraust.“

Gemeinsames Abendmahl:

„Es war schön, dass wir beim Abendmahl noch alle zusammen waren, da sich einige Kursteilnehmer*innen nach dem Abendessen leider schon verabschieden mussten.“

Zur Tagung allgemein:

„Es ist gut, dass es keine feste Sitzordnung gibt.“

„Das Essen ist sehr lecker und wir sind eine schöne Gemeinschaft.“

„Wir begegneten immer wieder dem Thema ja/nein.“

„Der Erfahrungsaustausch unter den Kolleg*innen war sehr wichtig und wertvoll, gute Tipps und überall ist es anders.“

„Ich habe tolle Kollegen und Kolleginnen.“

„Interessant, wie schnell wir als Mesner*innen und Hausmeister*innen zusammengefunden haben.“

„Bei meiner Anmeldung wurde ich gefragt „kommst du denn zurecht als einziger Mann unter so vielen Frauen?“

„Bernd beeindruckte mit kurzer Hose und T-Shirt auch beim Spaziergang.“

„Es war alles gut organisiert, es war sehr entspannt, es hat gutgetan.“

„Gestern Abend bin ich hier zwei jungen Herren begegnet, die sagten, sie sitzen im Café Sophie Scholl.“ Ich erzählte „oh da waren wir

gestern auch.“ Darauf einer der beiden: „Ach deshalb ist kein Wein mehr da.“

„Ein Hoch auf die beiden frisch gebackenen Kursleiter Jürgen Krüger und Tilman Kreh.“

„Ich habe noch nie erlebt, dass eine Gruppe so schnell eine Gruppe wurde und auch abends wirklich alle zusammensaßen.“

„Sehr entspannt war es auch, dass Herr Krüger sich als Jürgen vorstellte.“

„Die Leitung war sehr gut, Jürgen übernahm sehr souverän denn Vortrag über das Thema Arbeitsrecht von Frau Grandi, die leider erkrankt war.“

„Wir wollen nicht nach Hause“

Darin waren wir uns alle einig und ein Satz der alles sagt.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen für ihre Beiträge und schließe mit einem Zitat von Marshall B. Rosenberg:

Wenn wir unsere Bedürfnisse nicht ernst nehmen, tun es andere auch nicht.

Anja Wendland



Bezirkstreffen Kirchenbezirk Heidenheim

Ende Oktober trafen sich 13 Mesner- und Hausmeister*innen mit ihrem Mesnerpfarrer in Herbrechtingen.

Als geistlichen Impuls erklärte unser Mesnerpfarrer Herr Rau die farblichen Ausschmückungen der Fensterleibungen im Chor der Klosterkirche.

Beim Kaffeetrinken im Gemeindehaus tauschten wir uns zum Thema „Erntedankaltar“ aus, wobei reichlich Fotos vom Erntedankaltar in den jeweiligen Kirchen die Runde machten und es fand ein reger Austausch statt – es ist schön zu sehen, wie die unter-

schiedlichen Kirchen ihr jeweiliges „Erntedankgesicht“ bekommen, wobei die Menge der Gaben merklich nachlässt.

Mit einem kurzen Text zum Stichwort „Beschenkt“ und einem Gebet ging das Treffen zu Ende.

Ein großer Dank gilt unseren beiden Kolleginnen vor Ort, die den Kaffeetisch mit bunten Blättern und Quitten herbstlich geschmückt haben sowie den Kuchenbäckerinnen.

*Text + Fotos: Tilman Kreh,
Obmann im Kirchenbezirk Heidenheim*



Bezirkstreffen Vaihingen-Ditzingen

Unser diesjähriges Bezirkstreffen im Oktober führte uns in die Martinskirche nach Eberdingen. Ortspfarrer Sebastian Metzger begrüßte uns. Er dankte allen für ihre wichtige Arbeit in den Gottes- und Gemeindehäusern des Bezirks, die manchmal nicht die ihr gebührende Wertschätzung erfährt. Kirchenpfleger Rolf Seemann führte uns dann fachkundig durch die im Jahr 2010 gründlich renovierte Kirche mit ihrem schönen Chorraum: den acht kunstvoll gestalteten Apostelbüsten, den farbigen Schlusssteinen und dem geschnitzten Chorgestühl.

Nach einer Andacht ging es hinüber ins Gemeindehaus, wo die Eberdinger Mesnerinnen ein schmackhaftes Vesper gerichtet hatte. Alle ließen es sich schmecken und waren gestärkt für die Bilder und Anregungen zur Altargestaltung im Lauf des Kirchenjahres, die Obfrau Sylvia Ubrig weitergab. Nicht nur Kerzen und Blumen spielten dabei eine Rol-

le, sondern auch Tücher, Licht und sogar eine Notfalleinsatztasche für Rettungssanitäter (nur auf dem Bild, nicht in echtem Einsatz!). Manchmal gibt der Predigttext des Sonntags Gestaltungsanstöße. Und manchmal ist auch weniger mehr – gerade in der Passionszeit und Karwoche.

Wir freuten uns über den Besuch von erstem Vorstand Jürgen Krüger in unserer Runde. Er brachte die neuesten Informationen aus dem Mesnerbund mit und lud herzlich zum 75-jährigen Jubiläum des Mesnerbunds. Geleitet wird dies beim 75. Landesmesnertag am 19. Mai 2025 in Fellbach. Die zwei Stunden unseres Treffens gingen schnell vorbei. Mit herzlichem Dank an das Eberdinger Team und alle Mitwirkenden, Lied und Segen schlossen wir unser Treffen ab. Auf's nächste Jahr in Ditzingen!

*Bezirksmesnerpfarrerin
Sabine Schneider-Wagner*

Herbsttreffen Kirchenbezirk Heilbronn Ton, Licht, Bühne professionell ...

Unter diesem Motto stand das Herbsttreffen der Mesner*innen und Hausmeister*innen des Kirchenbezirks Heilbronn. Zu Gast waren wir am Stadttheater Heilbronn und unternahmen eine Führung hinter die Kulissen des Theaters. Karlheinz Kirchler, Vorstand Malersaal und Plastik, und seine Mitarbeiterin Sahra Michel führten uns durch die vielen versteckten Winkel, Räume und Gänge des Theaters.

Start der Tour erfolgte im Foyer (Bild 1) welches jedem Besucher bekannt ist. Selten überlegen sich die Theaterbesucher was hinter der Bühne vor sich geht, geschweige denn von all den Arbeiten und Vorbereitungen die zu erledigen sind bevor eine Produktion/Vorstellung beginnen kann.

Als erstes betraten wir den Raum der Beleuchter (Bild 2). Erstaunt waren wir über das Bedienpult, dass während der Vorstellung zur Steuerung dient. Hier werden die Licht-

szenen eines jeden Stückes gesteuert. Ein bis Zwei Personen sind hier während einer Vorstellung beschäftigt. Gleich daneben der Raum für den Ton. Mit einem noch größeren Bedienpult. Auch hier sind ein bis zwei Personen pro Vorstellung für den perfekten Ablauf zuständig.

Dann gingen wir vorbei am Zuschauerraum hinter die Bühne. Drehscheibe, Seitenbühne, Hinterbühne, Schnürboden und Bühnenturm erwarteten uns. Alles Fachbegriffe die uns in staunen versetzten. Geschäftiges Treiben der Techniker auf der Bühne fesselte unsere Aufmerksamkeit. Der Aufbau der Kulisse für das diesjährige Märchen, die Schneekönigin, wurde vor unseren Augen ausgeführt. Proben der Schauspieler schlossen sich an. Bevor diese beginnen konnten mussten wir weichen und gelangten in den Bereich der Werkstätten mit Schreinerei, Schlosserei, Dekorationsabteilung und Malersaal (Bild 3) mit Plastiker Abteilung.

So langsam wurde einem bewusst, wie viele Menschen hier beschäftigt sind. Aber damit noch lange nicht Schluss, nun folgten die Abteilung Schneiderei, Wäscherei, Maske und Requisite.

Bei der Schneiderei (Bild 4) lernten wir, dass es Damenschneider und Herrenschneider gibt und dass beide selbstständige Berufe sind. Durch verwinkelte Gänge kamen wir an der Kantine vorbei und besichtigten dann das Komödienhaus, 2. Spielstätte mit 315 Zuschauerplätze, nach dem großen Haus mit 705 Zuschauerplätze und die Kammerspiele, genannt BoXX mit 120 Zuschauerplätze.

Nicht zu vergessen sind all die Berufe, die ebenso für eine gelungene Vorstellung notwendig sind. Das sind z. B.: Intendanz, Einlasspersonal, Garderobe, Pforte, Verwaltung, Pressestelle, Musiker, Regie, Dramaturgie, Theaterpädagogik Bühnen- und Kostümbildner.

Zu guter Letzt die Akteure auf der Bühne, die Schauspieler*innen. Insgesamt sind am Theater Heilbronn ca. 240 Menschen beschäftigt. Mit vergleichsweise wenig Personal muss die Kirche mit Gottesdienst, Konzert, Kinderkirche, Andacht, Seniorennachmittag usw. auskommen. Man kann nur erahnen, in wie vielen Bereichen die Mesner*innen und Hausmeister*innen gefordert sind.

Nach den vielen erlebten Eindrücken erwarteten uns unsere Kolleginnen Adelheid Schenker und Marianne Kühlewein zu Kaffee und Kuchen in der nahegelegenen Nikolai-kirche. In geselliger Runde haben wir den Nachmittag ausklingen lassen und unsere Mesnerpfarrerin Susanne Härterich gab uns was Geistreiches mit auf den Heimweg.

*Gerd Bäuerle und Stefanie Oppenländer,
Obleute Kirchenbezirk HN*



Jubiläen, Geburtstage, neue Mitglieder

WIR GRATULIEREN ZUM ...

70. GEBURTSTAG

Kümmerer, Karl, Braunsbach, Dek. Künzelsau
Kröner, Kurt, Berghülen, Dek. Blaubeuren
Wägerle, Christa, Sachsenheim, Dek. Vaihingen/Enz

75. GEBURTSTAG

Mühle, Lorenz, Heroldstatt, Dek. Bad Urach – Münsingen
Fischer, Margarete, Remshalden, Dek. Schorndorf
Munzinger, Anna und Helmut, Crailsheim, Dek. Crailsheim

50. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

Erika Jesser, Heilbronn, Dek. Heilbronn

25. MITGLIEDSCHAFTSJUBILÄUM

Hartmut Mildenerger, Stuttgart, Dek. Stuttgart
Alexander Parenzan, Tübingen, Dek. Tübingen
Eva Lauk, Dettingen unter Teck, Dek. Kirchheim u. T.
Gabriele Mager, Salach, Dek. Göppingen

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN MITGLIEDER IM MESNERBUND

- ~ Alan Behnam, Reutlingen, Dek. Reutlingen
- ~ Irina Schmeichel, Kirchheim unter Teck, Dek. Kirchheim u. T.
- ~ Simone Bertani, Talheim, Dek. Heilbronn
- ~ Heike Martina Rahls, Esslingen, Dek. Esslingen
- ~ Jochen Scheu, Erkenbrechtsweiler, Dek. Kirchheim u. T.
- ~ Maria Glatz, Geislingen, Dek. Geislingen
- ~ Bettina Huonker, Rosenfeld, Dek. Balingen
- ~ Claudia Sebera, Rosenfeld, Dek. Balingen
- ~ Stefanie Krauß, Amstetten, Dekanat Geislingen
- ~ Roberto Künzel, Güglingen, Dek. Brackenheim
- ~ Sonja Weller, Althütte, Dek. Schorndorf
- ~ Lena Schmid, Weidenstetten, Dek. Ulm
- ~ Michael Goj, Stuttgart-Giebel, Dek. Stuttgart
- ~ Alfred Brenner, Stuttgart, Dek. Stuttgart
- ~ Daniela Franke, Stuttgart, Dek. Stuttgart
- ~ Helga Bonaus, Rosenfeld-Leidringen, Dek. Balingen

Wenn Sie in unserer Geschäftsstelle Ihre Einwilligung dazu hinterlegen, können wir Ihren Geburtstag bzw. Ihr Jubiläum veröffentlichen.



Der Winter

*Der Winter ist ein rechter Mann,
kernfest und auf die Dauer;
sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an
und scheut nicht süß noch sauer.
War je ein Mann gesund, ist er's;*

*er krankt und kränkelt nimmer,
weiß nichts von Nachtschweiß noch Vapeurs
und schläft im kalten Zimmer.*

*Er zieht sein Hemd im Freien an
und läßt's vorher nicht wärmen
und spottet über Fluss im Zahn
und Kolik in Gedärmen.*

*Aus Blumen und aus Vogelsang
weiß er sich nichts zu machen,
hasst warmen Drang und warmen Klang
und alle warmen Sachen.*

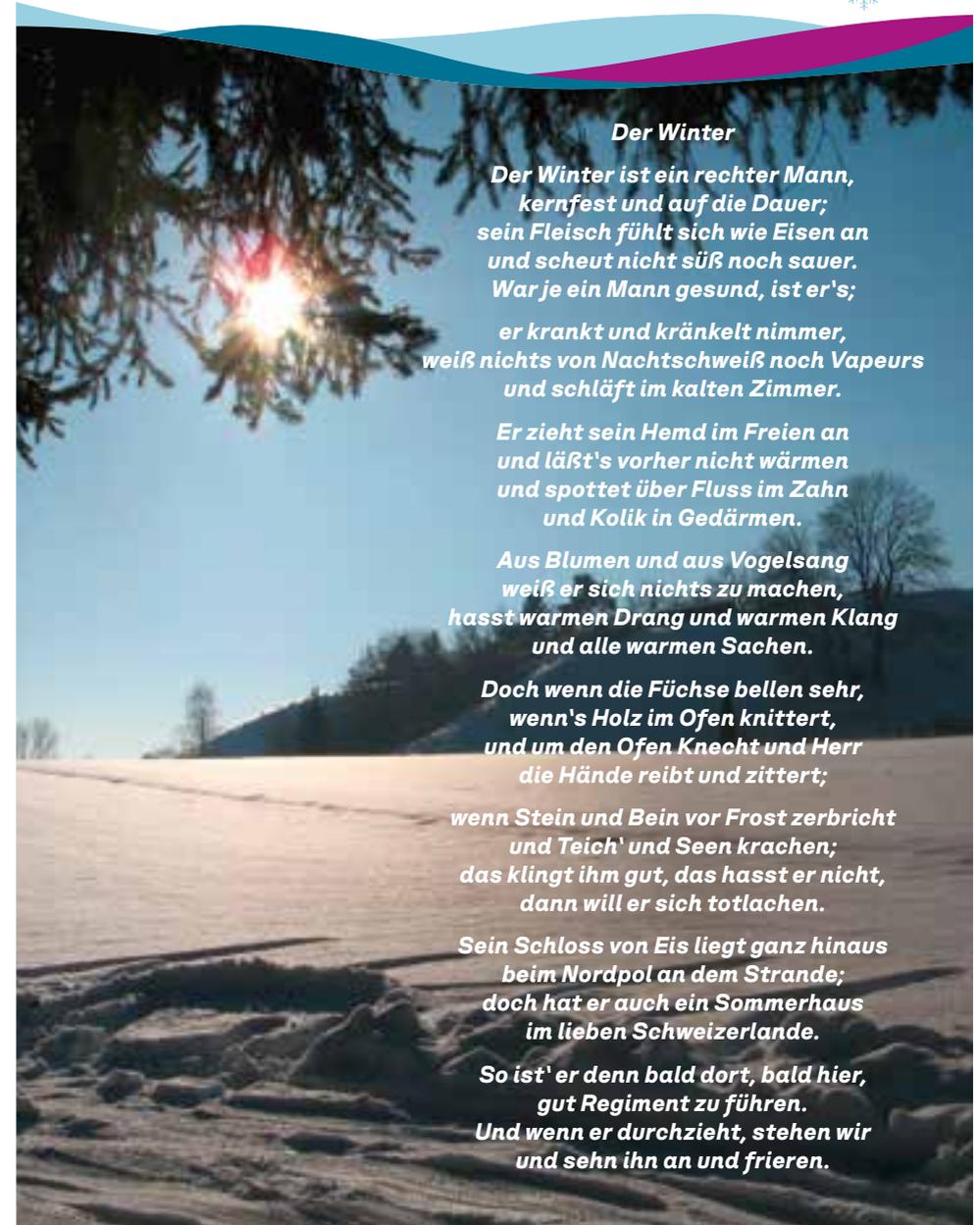
*Doch wenn die Füchse bellen sehr,
wenn's Holz im Ofen knittert,
und um den Ofen Knecht und Herr
die Hände reibt und zittert;*

*wenn Stein und Bein vor Frost zerbricht
und Teich' und Seen krachen;
das klingt ihm gut, das hasst er nicht,
dann will er sich totlachen.*

*Sein Schloss von Eis liegt ganz hinaus
beim Nordpol an dem Strande;
doch hat er auch ein Sommerhaus
im lieben Schweizerlande.*

*So ist' er denn bald dort, bald hier,
gut Regiment zu führen.*

*Und wenn er durchzieht, stehen wir
und sehn ihn an und frieren.*



Unsere Anzeigen vermitteln fachliche Informationen,
daher empfehlen wir diese Ihrer Aufmerksamkeit.

 Leichtigkeit im Flow

SCHWER SCHLEPPEN WAR GESTERN!

Mit unseren Tischtransportwagen.
www.ergosus.de
+49 (0) 7331 983 93 62





JÄGER

Den richtigen Liedanzeiger für Ihre Kirche bekommen Sie von uns!

- LED-Anzeige in weiß und/oder gelb
- LCD-Anzeigen
- Mehrfachanzeigen
- Zahlengeber
- Sonderanfertigungen und Zubehör

Lied 380

L257 2+8+12
S8.3 2-4
Heft 22.4
67.9 2-4+11
234A 3.4+8

Beratung | Montage | Kundendienst
JÄGER GmbH · Ortesweg 7 · 36043 Fulda
Servicetelefon (kostenfrei): 0800/523 34 33
E-Mail: jaeger.lied@t-online.de · Internet: www.liedanzeiger.de

Ihre Kirche in neuem Glanz

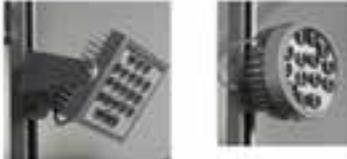
LED-Kirchenbeleuchtung

 ← LED-Scheinwerfer

LED-Breitstrahler → 

 ← LED-Pendelleuchten

ultraflache LED-Innenleuchten → 

 ← LED-Spotlight

LED-Kirchenbeleuchtung und Kirchenliedanzeigen

 **Brandmaier**
INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN

Liedstraße 1, 72160 Horb
Tel: (07451) 55 69 88-0, Fax: (07451) 55 69 88-11
www.brandmaier.com, Email: info@brandmaier.com

Altes erhalten
Neues gestalten

GAISER & FIEBER



GLASMALEREI · GLASGESTALTUNG

Inhaber Rolf Bay e.K.

Martinstraße 41-43
73728 Esslingen
Telefon 07 11/60 24 68

Projektbezogene technische
und künstlerische Beratung

www.gaiserundfieber.de

- Glasmalerei
- Kunstverglasung
- Restaurierung
- Sanitärgläser
- Schutz- und
Wärmeschutzverglasung

Tradition und modernste Technologie

- Turmuhrenanlagen
- Glocken und Glockenspiele
- Elektronische Läutemaschinen
- Glockenjoche mit Zubehör
- Schallläden
- Taubenschutz
- Restaurierung mechanischer
Turmuhrwerke

Eisenhart Turmuhrenbau
Im Unholder Weg 9 - 71698 Möglingen - Tel. 07141/2994500 - Fax -2994560
www.turmuhrenbau.de --- info@turmuhrenbau.de

PHOENIX
PROFESSIONAL-AUDIO

Made in EU



Exzellente AKUSTIK für Kirchen

Kirchenbeschallung
+30
JAHRE
Expertise

- ✓ Beschallungsanlagen für Kirchen
- ✓ Kameras für Gottesdienst-Livestream
- ✓ Digitale Funksysteme
- ✓ Mobile Beschallungstechnik
- ✓ Elektronische Glocken
- ✓ Beste Sprachverständlichkeit
- ✓ Hochwertige Musikwiedergabe
- ✓ Nachhallreduzierung
- ✓ Planung & Umsetzung
- ✓ Bundesweit für Sie da



Weitere Infos:



08062 / 9084984
Jetzt
Probebeschallung
anfordern!



PHOENIX Professional Audio · 83052 Bruckmühl · info@phoenix-pa.com

www.phoenix-pa.com



7

L



MONATSSPRÜCHE DES I. QUARTALS 2025

JANUAR

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde;
tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die, die euch beschimpfen!
Lk 6,27-28 (E)

FEBRUAR

Du tust mir kund den Weg zum Leben.
Ps 16,11 (L)

MÄRZ

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.
Lev 19,33 (E)